

# HETS Schulsättel

## Auf der Suche nach dem besten »Kompromiss«

Reitet man täglich verschiedenste Pferde, stellt sich immer wieder die Frage nach dem besten Sattel. Ich bin deshalb schon früh auf das damalige Ortho-Flex Sattelsystem gestossen. Len Brown, der Gründer von Ortho-Flex war Flugzeugbauingenieur und hatte ursprünglich wenig mit Pferden und Reiten am Hut. Gleichwohl erlebte er auf einem 3-monatigen Trekk zusammen mit seiner Frau in den frühen Achtzigern, was passiert, wenn »tote Teile« auf einem lebenden Körper über Stunden aufeinander reiben. All die traditionellen Ratschläge und der Masattel auf seinem Pferd, halfen nicht gegen den allgegenwärtigen Satteldruck. Er begann sich schlau zu machen und kam auf vier grundlegenden Erkenntnisse.

1. Die bekanntesten Reitervölker hatten keine Sättel, jedoch eine Art Trachte, wahrscheinlich aus Pferdehaar oder Ähnlichem. Länglich und beidseitig in massive Decken eingenäht.

2. Die Kavallerie von Napoleon und die der deutschen Streitmächte im ersten und zweiten Weltkrieg hatten in der Regel über 30% Pferdeausfall. Nicht wegen Kriegsverletzungen sondern wegen Satteldruck.

3. Viele Ordonanz-, sprich Militärsättel hatten bereits ein Trachtensystem. Eines der Ausgeklügeltesten, war ein österreichischer Dragonersattel, der bereits mit einer Art flexible Trachten ausgestattet war.

4. Können Masättel passen? Das Pferd wird im Stehen vermessen. Aber was passiert in der Bewegung?

Sogar die ursprünglichen Schweizer Pack- oder Bastsättel der Armee konnte man bereits eindimensional dem Pferdekörper und Maultieren anpassen. Bei Pferden ,die täglich nur noch wenige Stunden geritten werden, können allfällige Druck-, oder Scheuerstellen so gut rehabilitieren, dass man eine schlechte Passform gar nicht unbedingt bemerkt oder ignorieren kann. Leider, und vor allem bei jungen Pferden, kann ein unbequemer Sattel sehr unangenehme Verhaltensmuster auslösen: Zähneknirschen, Ohren anlegen, Schweif schlagen, nicht mehr still stehen, bis hin zum Beissen. Die für den Laien weniger erkennbaren Anzeichen sind: Kurz im Schritt gehen oder ein unregelmässiger Takt, vor allem im Trab, bis hin zum Verwerfen des Kopfes oder anderen Körperteilen.

Bei diesem sehr komplexen Thema kann eigentlich nur das Pferd kompetent Auskunft geben. Dennoch habe ich ein paar Faustregeln, die sich recht positiv ausgewirkt haben.

1. Genügend Schulterfreiheit für das Pferd. Das Schulterblatt muss unter dem Sattel korrespondieren können. Leider bei vielen herkömmlichen Sätteln nicht möglich.

2. Eher grössere Kammerweiten wählen, sofern die Widerristfreiheit noch gewährleistet ist und der Sattel in der Längsachse waagrecht ausbalanciert ist oder mit wenig Aufwand balanciert werden kann.

3. Zu dicke Pads oder viele Shims beheben das Problem der fehlenden Passform nur bedingt.

4. Das seitliche Abkippen eines Sattels, vor allem beim Voltenreiten kann am effizientesten über Horsemanship gelöst werden. So kann der natürlichen Schiefe des Pferdes entgegengewirkt werden.

5. Die Sitzfläche lieber gross als zu klein wählen, damit das Becken des Reiters abgesenkt werden kann.

### Heute benutze ich vor allem zwei Sattelsysteme:

Das flexible **American-Flex**-Panelsystem, dass heute in Deutschland unter diesem Namen hergestellt wird. Erhältlich für Western, Englisch und Distanz/ Vielseitigkeitsmodelle. Kein Anpassen erforderlich!

### Der American-Flex Horselady-Sattel

Dies ist unser Schulsattel. Extrem leicht, mit einem Carbon-Baum, funktionell und zweckmässig gebaut, um den Preis tief zu halten. Nur in einer Ausführung erhältlich.



»Es gab kein Kopf-hoch-und-Rücken-weg drücken mehr!!!  
Auch die Gewichts-Hilfen kommen ohne Verzögerung gut durch.  
Weiters hat mein Mansour nach dem Satteln keine seiner Sattelzwangallüren (er geht sonst immer die ersten paar Schritte sehr verkrampt). Danke für diesen tollen HETS Sattel.«  
Johanna aus Österreich

### Der American-Flex Arbeitssattel

»Custom made« und Einzelanfertigung. Der massgeschneiderte Typ wird unter Lizenz des American-Flexsystems von einem Sattler in Deutschland in Handarbeit gefertigt. Das massive Sattelhorn und die Bauart sind für jegliche Pferdejobs gemacht.



### Der Equi-Flex neu »Bare-Flex« Arbeitssattel

Hier gibt der Sattelbaum in sich nach, da die »bars« (Längsteile) aus flexiblem Material gefertigt sind, während »cantlex« (Hinterteil) und »fork« (Vorderteil) des Sattels aus Holz ist. Erhältlich in etwa acht verschiedenen Kammerweiten und nur für Westensättel.



### Das Thera-Flex-Air-Pad

benutze ich quasi unter allen Sätteln. Die Möglichkeit von mehr oder weniger Luft, um Sättel auszubalancieren oder meiner Schiefe oder die des Pferdes entgegenzuwirken, ist für mich optimal. Dieses Pad rutscht nicht und das Material ist sehr hygienisch. Schweißverkrustungen im Pad sind leicht zu reinigen.



Die HETS Sättel werden komplett geliefert, d.h. mit Gurt, Steigbügel und Schabracken-Pad.

Für weitere Modelle von American,- oder Bare-Flex kontaktieren Sie Urs Heer bitte direkt.



#### Sattelsysteme

Siehe Text

#### Sattelanprobe

Nicht erforderlich, jedoch kann ein Testsattel angefordert werden.

#### Sattel testen

Idealerweise während den Time-Share-Zeiten in Landquart (siehe Kursprogramm auf [www.horsemanship-schule.ch](http://www.horsemanship-schule.ch))

#### Gebrauchte Sättel

Infos direkt bei Urs Heer,  
Tel. 079 337 10 76  
[mail@uheer.ch](mailto:mail@uheer.ch)